

ABHÄNGIG
PARTEIISCH
WELTOFFEN

NR. 180
VIVA ST. PAULI!
FCSTPAULI.COM

ST. PAULI



OFFIZIELLE STADIONZEITUNG DES FC ST. PAULI 2013/14
TESTSPIEL: FC ST. PAULI – BEŞİKTAŞ J.K. ANSTOSS: FREITAG, 12.7.2013, 18:30 UHR

1910 - Museum für
den FC St. Pauli e.V.
Sponsor of the Day (siehe S. 7)

Herzlich willkommen - Hoşgeldiniz, Karakartalları!



DAS MILLERNTOR ZUR WELT

Freitag,
12.7.2013:

GEGEN BEŞİKTAŞ J.K.

Der Legende nach soll ein einfacher Fischer dafür verantwortlich sein: An einem Sonntag im Januar 1941 war ein Mann namens Mehmet Galin im Stadion, um bei einem Heimspiel gegen Süleymaniye seine Lieblingsmannschaft, das Team von Beşiktaş, anzufeuern. Wie in den Wochen davor bot die in Schwarz gekleidete Elf feinen Angriffsfußball und steckte auch dann nicht auf, wenn sie schon klar führte.

Plötzlich platzte es aus Mehmet heraus. „Auf geht's, Schwarze Adler! Angreifen, Schwarze Adler“, rief der Fischer von der Tribüne aus. Mit ihren überfallartigen Angriffen erinnerte ihn die Beşiktaş-Elf an das Jagdverhalten der Raubvögel. Seit diesem Tag werden die Spieler auch „Schwarze Adler“ genannt.

Diese machten ihren Verein, den Beşiktaş Jimnastik Kulübü (kurz: Beşiktaş J.K. oder BJK), in den Jahren und Jahrzehnten danach neben Galatasaray Istanbul und Fenerbahçe Istanbul zu einem der erfolgreichsten türkischen Clubs: Beşiktaş J.K. wurde bislang 13 Mal türkischer Meister, neunmal türkischer Pokalsieger und gehörte wie die beiden großen Stadtrivalen der SüperLig seit ihrer Gründung im Jahr 1959 ununterbrochen an.

Vor kurzem erlangte der Name Beşiktaş noch in einem anderen Zusammenhang Bekanntheit: Es waren auch Beşiktaş-Fans, speziell die Mitglieder der Ultragruppierung Çarşı, die sich im Mai und Juni an den Protesten gegen den türkischen Ministerpräsidenten Erdoğan auf dem Taksim-Platz in Istanbul beteiligten, diese mitorganisierten und in diesem Zusammenhang als „Terrorgruppe“ teilweise verhaftet wurden.

Das İnönü-Stadion, die BJK-Heimstätte, liegt nur einen Kilometer vom Taksim-Platz entfernt. Dort stellten die Beşiktaş-Fans im letzten Heimspiel vor dem Neubau am 19. Mai 2013 mit 141 Dezibel einen neuen Lautstärke-Weltrekord für Fußballstadien auf. Wenn man sich einem Düsenflugzeug auf wenige Meter nähern würde, hätte das für die Ohren denselben Effekt.

Die Strahlkraft BJKs geht also weit über den Istanbul Stadtteil Beşiktaş, in dem der Club beheimatet ist, hinaus. Der 1903 gegründete Verein hat rund 105.000 Mitglieder und im sozialen Netzwerk Facebook bekennen sich fast vier Millionen Fans zu ihm. Damit liegt

Beşiktaş J.K. beispielsweise nicht nur eine Millionen Fans vor Borussia Dortmund, sondern rangiert weltweit unter den Top 15. Außer in der Türkei unterhält der Verein weltweit Fußballschulen in sieben Städten, unter anderem in Melbourne, Zürich, London und Berlin.

Momentan muss Beşiktaş J.K. aber um seinen guten Ruf kämpfen: Wegen der Verstrickung einzelner Vereinsverantwortlicher in einen Manipulationsskandal, der den türkischen Fußball erschütterte, wurde der Verein für die kommende Saison 2013/14 aus der Europa League ausgeschlossen. Diese Zuschauerrolle ist für die Schwarzen Adler nichts Neues. Schon in der abgelaufenen Saison wurde BJK von der UEFA wegen finanzieller Probleme trotz Qualifikation nicht für den europäischen Wettbewerb zugelassen.

Nicht zuletzt deswegen hat sich der Beşiktaş-Kader in den letzten Jahren verändert. Einer der wenigen, bekannteren Spieler dürfte der portugiesische Nationalspieler Hugo Almeida sein, der von 2007 bis 2010 seine Fußballschuhe für den SV Werder Bremen schnürte. Auf der Trainerbank nimmt in der kommenden Spielzeit Slaven Bilić Platz. Der ehemalige Bundesligaprofi und kroatische Nationaltrainer soll mit der Hilfe von relativ jungen Neuzugängen wieder eine schlagkräftige Mannschaft formen. Zu diesen gehört auch ein alter Bekannter, bei dem wir uns sehr über ein Wiedersehen freuen: Ömer Şişmanoğlu, der aus der St. Pauli-Jugend kommt und bei den Kiezkicker seine Profikarriere begann, bevor er 2009 zu Kayserispor wechselte, streift seit kurzem das schwarz-weiße Beşiktaş-Trikot über.

Bleibt uns nur noch zu sagen: Herzlich Willkommen, Ömer! Herzlich willkommen, Schwarze Adler! Hoşgeldiniz, Ömer! Hoşgeldiniz, karakartallar!

Jörn Kreuzer



FC St.Pauli

Tor	
1	Benedikt Pliquett
13	Philipp Tschauner
30	Robin Himmelmann
Abwehr	
8	Bernd Nehrig
14	Philipp Zierys
16	Markus Thorandt
20	Sebastian Schachten
23	Marcel Halstenberg
24	Florian Mohr
26	Sören Gonther
27	Jan-Philipp Kalla
Mittelfeld	
6	Florian Kringe
7	Dennis Daube
10	Christopher Buchtmann
11	Marc Rzatkowski
17	Fabian Boll
22	Fin Bartels
25	Kevin Schindler
29	Sebastian Maier
36	Okan Kurt
Sturm	
9	Christopher Nöthe
12	John Verhoek
18	Lennart Thy
19	Michael Gregoritsch
Trainer:	Michael Frontzeck
Co-Trainer:	Timo Schultz, Roland Vrabec



Beşiktaş J.K.

Tor	
1	Cenk Gönan
99	Emre Metin
	Günay Güvenc
Abwehr	
3	Ismail Köybası
5	Ibrahim Toraman
6	Tomas Sivok
14	Julien Escude
19	Gökhan Süzen
22	Ersan Adem Gülüm
24	Emre Özkan
93	Atınc Nukan
	Pedro Franco
Mittelfeld	
4	Manuel Fernandes
8	Veli Kavlak
10	Olcay Sahar
15	Oguzhan Özyakup
20	Necip Uysal
25	Ugur Boral
28	Mehmet Aygün
30	Hasan Türk
39	Erkan Kas
80	Muhammed Demirci
	Gökhan Töre
Sturm	
7	Bruno Ferreira Dentinho Bonfim
9	Hugo Almeida
11	Mustafa Pektemek
17	Mehmet Akyüz
26	Sinan Kurumus
37	Filip Holosko
53	Mamadou Hamidou Niang
	Ömer Şişmanoğlu
Trainer:	Slaven Bilić
Co-Trainer:	Recep Cetin, Ulvi Güveneroğlu

Das ist drin

Aufmacher	2
Interview: Rachid Azzouzi	3
Unsere Neuen	4
Gäste-Interview: Ömer Sismanoglu	5
Trainingslager Österreich	6
Sponsor of the day - 1910 e.V.	7
fcstpauli.fm	8
fcstpauli.tv	8
Die neuen Trikots	8
Kalender.....	8
Impressum.....	8

„WIR WOLLEN DEN FUNKEN ÜBERSPRINGEN LASSEN“



Fotos: Witters

Seit etwas mehr als einem Jahr ist Rachid Azzouzi Sportdirektor des FC St. Pauli. Wir sprachen mit dem 42-Jährigen über das zurückliegende Trainingslager, die Neuzugänge und die Ziele für die neue Saison.

Du hast die Mannschaft in den letzten Wochen bei den Einheiten und in zwei Trainingslagern hautnah begleitet. Wie ist Dein Eindruck?

Sehr positiv. Lediglich die angeschlagenen Spieler trüben ihn, aber das bringt eine Vorbereitung mit sich. Die Intensität im Training war sehr hoch. Da haben die Jungs gut mitgezogen. Und auch die Mannschaft harmoniert sehr gut miteinander. Zwischenmenschlich passt es. Die neuen Spieler sind gut aufgenommen worden. Sie sind aber auch ihrerseits sehr offen an die Sache herangegangen. Ich bin sehr zufrieden, wie es sich anlässt.

Wie haben sich gerade die jungen Neuzugänge eingebracht?

Die Jungs, die wir geholt haben, sind sehr talentiert und sehr willig. Gerade im athletischen Bereich sind sie auch bereit, hart an sich zu arbeiten. Ich bin optimistisch, dass der eine oder andere in der neuen Saison für eine Überraschung sorgen kann. Unsere Aufgabe ist es, eine Mannschaft aufzubauen, die eine Perspektive hat. Fertige Spieler können wir nicht bezahlen, daher haben wir junge, talentierte Spieler geholt, die wir entwickeln können, um perspektivisch eine Mannschaft aufzubauen, die erfolgreichen Fußball spielen kann.

Gibt es einen Spieler, der Dich während der Vorbereitung überrascht hat?

Ich finde es erstaunlich, wie sich Okan Kurt in der Vorbereitung bis jetzt geschlagen hat. Als U19-Spieler hat er alles mitgemacht, zum Teil auch schon in den Spielen auf sich aufmerksam gemacht. Er braucht noch Zeit, das ist klar, aber die bekommt er auch von uns. Von den Neuzugängen spielt Marcel Halstenberg schon sehr stabil auf der linken Außenseite, auch Sebastian Maier, der schon etliche Tore geschossen hat, konnte auf sich aufmerksam machen. Was mich aber auch freut, ist, dass Boller bislang fit durch die Vorbereitung gekommen ist. Und auch bei Lenny Thy und Christopher Buchtmann sieht man, dass sie nach den Verletzungen der letzten Saison auf einem aufsteigenden Ast sind.

Als weiterer Neuzugang könnte Sören Gonther angesehen werden, der jetzt erstmals die Sommercampbestreitet. Wie siehst Du ihn?

Man hat schon im letzten Jahr gemerkt, dass er ein Spieler ist, der Führungsqualitäten hat. Für ihn ist es wichtig, dass er mal eine komplette Vorbereitung durchziehen kann. Man sieht, dass er Tag für Tag besser wird. Er hat sehr hart an sich gearbeitet und ist mit seiner Art für jede Mannschaft Gold wert.

Nach der Rückkehr aus Österreich steht heute der Test gegen Beşiktaş an. Was erwartest Du?

Man hat in den letzten Spielen gesehen, dass die Vorbereitung sehr kräftezehrend war. Trotz aller Strapazen

wollen die Spieler mit allen Mitteln die taktischen Vorgaben umsetzen. Das haben sie mit Bravour getan. Ich hoffe für das Spiel heute, dass wir die nötige Frische haben, um diesem starken Gegner Paroli bieten zu können. Das wird ein absoluter Härtestest. Allerdings ist das auch nur ein Test. Für uns zählt es erst eine Woche später, wenn wir zuhause gegen 1860 spielen. Da wollen wir voll da sein.

Der Verein möchte wieder zur Top 25 in Deutschland gehören. Ein realistisches Ziel nach Platz zehn im Vorjahr?

Wir hatten eine ganz schwierige Saison, aber am Ende fehlten nur ein paar Punkte bis Platz sieben. Ich hoffe, dass wir stabiler spielen und eine Entwicklung in der Mannschaft sehen. Wir müssen auswärts mehr Punkte holen als zuletzt. Die Ausbeute zuhause war ok, aber auswärts war es zu wenig. Der Verein gehört in die Top 25 und ich bin zuversichtlich, dass wir eine gute Saison spielen.

Wie wichtig ist die Unterstützung der Fans bei der Realisierung dieses Ziels?

Für uns ist es ein großes Privileg und ein absoluter Genuss am Millerntor zu spielen. Die Unterstützung ist fantastisch. Im letzten Jahr ist der Funke oft von den Rängen auf die Mannschaft übersprungen. Somit waren die Fans ein wichtiger Faktor, dass wir die Relegation vermieden haben. Gerade nach dem schlechten Start und dem Umstand, dass wir nicht stabil waren. Aber wir sollten uns nicht nur auf die Fans verlassen, sondern selber alles dafür tun, damit wir den Funken vom Rasen auf die Ränge überspringen lassen.

Du bist jetzt seit einem Jahr im Verein. Welche Schlüsse hast Du aus dem ersten Jahr gezogen?

Ich bin sehr spät dazugekommen und musste erst einmal beobachten, wie die Menschen ticken, wie die Strukturen im Verein sind. Daraus habe ich meine Schlüsse gezogen und auch etwas umgestaltet. Nicht nur bei der Mannschaft, deren Kader wir sehr früh zusammengestellt haben, sondern auch was das Funktionsteam angeht. Wir haben neue Ärzte dazu bekommen und mit der ENDO-Klinik einen neuen medizinischen Partner. Außerdem haben wir einen neuen Zeugwart. Wir haben Christian Bönig zum Team-Manager gemacht. Wir haben jetzt Strukturen geschaffen, die hoffentlich positive Impulse geben werden. Mit dem aktuellen Stand bin ich zufrieden, aber jetzt geht es darum, so zu arbeiten, dass wir erfolgreich sind.

Welche Rolle spielt das neue Trainingszentrum?

Im Verein entwickelt sich sehr viel. Wir haben die Gegengerade neu gebaut, die unglaublich laut ist. Auch an der Kollastraße passiert einiges. Mit dem neuen Gebäude machen wir einen richtigen Sprung nach vorne. Nicht nur bei den Profis, sondern auch von der U17 bis zur U23. Wir wollen den Nachwuchs fördern und fordern. Das ist jetzt noch mehr möglich. Ein Beispiel ist der Kraftraum, den wir so in dieser Art bislang nicht hatten und der uns jetzt viel mehr Möglichkeiten bietet, die Nachwuchsspieler gerade im athletischen Bereich zu entwickeln.

Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Christoph Pieper



GESTATTEN: DAS SIND DIE NEUEN

BERND NEHRIG

Rücknummer 8
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 28.9.1986
Bisherige Vereine: SpVgg Greuther Fürth, SpVgg Unterhaching, VfB Stuttgart, TV Steinheim

Der 26-Jährige kam von der SpVgg Greuther Fürth, wo er in 147 Zweitligaspielen 28 Tore erzielte. Schon in mehreren Spielen mit den Fürthern konnte der vielfältig einsetzbare Verteidiger das Millerntor live kennenlernen und er zeigt sich sehr beeindruckt: „Meine Erinnerungen an das Millerntor-Stadion als gegnerischer Spieler sind fantastisch. Ich habe kaum ein faireres Publikum erlebt als hier.“

CHRISTOPHER NÖTHE

Rücknummer 9
Position: Sturm
Geburtsdatum: 3.1.1988
Bisherige Vereine: SpVgg Greuther Fürth, RW Oberhausen, Borussia Dortmund, VfL Bochum, FC Schalke 04, VfR Rauxel

Auch unsere neue Nummer 9 kommt von Greuther Fürth. Und der 25-jährige Stürmer, der einen Dreijahresvertrag unterschrieb, bringt beste Empfehlungen mit: In seinen 87 Zweitligapartien gelangen ihm 35 Treffer. Ganz neu ist das Team für ihn nicht, er hat schon mit Flo Krings und Kevin Schindler zusammen gekickt: „Ich freue mich besonders auf das Stadion und die Fans.“

MARC RZATKOWSKI

Rücknummer 11
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 2.3.1990
Bisherige Vereine: VfL Bochum, SV Langendreer 04

Der erste Verpflichtete für diesen Sommer war Marc Rzatkowski: Seinen Wechsel brachte Sportdirektor Rachid Azzouzi schon im Januar in trockene Tücher. Der 23 Jahre alte Mittelfeldspieler wechselte ablösefrei vom VfL Bochum und unterschrieb einen Vertrag bis 2016. Sein Spitzname „Ratsche“ dürfte gerne direkt übernommen werden und wer dann doch den vollen Namen rufen möchte, fährt mit „Schattkowski“ sicher.

JOHN VERHOEK

Rücknummer 12
Position: Sturm
Geburtsdatum: 25.3.1989
Bisherige Vereine: FSV Frankfurt, ADO Den Haag, Stade Rennes, FC Den Bosch, FC Dordrecht, ADO Den Haag

Nach eigenen Angaben hatte der Stürmer einige weitere Optionen, doch letztlich fiel dem gebürtigen Niederländer die Entscheidung für St. Pauli nicht schwer. Schon in der letzten Saison spielte er mit dem FSV Frankfurt am Millerntor und erzählt: „Nach dem Spiel in Hamburg bin ich nach Hause gekommen und habe meiner Frau gesagt: ‚Wenn ich hier spielen könnte, will ich das direkt machen.‘“

PHILIPP ZIEREIS

Rücknummer 14
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 14.3.1993
Bisherige Vereine: SSV Jahn Regensburg, SV Schwarzhofen

Mit ihm verstärkt seit diesem Sommer ein junger Defensivallrounder das Team. Der 20-Jährige kommt vom SSV Jahn Regensburg und unterschrieb einen Vertrag bis 2016. Ziereis freut sich über seinen Wechsel: „Als das Angebot von St. Pauli kam, musste ich nicht lange überlegen. Ich bin überzeugt, dass es für mich der richtige Schritt ist.“

MICHAEL GREGORITSCH

Rücknummer 19
Position: Sturm
Geburtsdatum: 18.4.1994
Bisherige Vereine: TSG 1899 Hoffenheim, Kapfenberger SV, Grazer AK

Noch keine 20 Jahre alt ist der dritte Neuzugang, der sich für eine Stürmerposition bewirbt, dafür aber ganze 1,93 Meter groß. Der Österreicher ist von der TSG 1899 Hoffenheim für ein Jahr ausgeliehen und hält in seinem Heimatland einen beeindruckenden Rekord: Er ist der jüngste Torschütze der Bundesligageschichte. Jetzt freut sich „Gregor“, wie er von Kapitän Fabian Boll getauft wurde, auf mindestens eine Saison am Millerntor.

MARCEL HALSTENBERG

Rücknummer 23
Position: Abwehr
Geburtsdatum: 27.9.1991
Bisherige Vereine: Borussia Dortmund, Hannover 96, Germania Grasdorf

Für seinen linken Fuß war der 21-Jährige schon vor seiner Ankunft in Hamburg bekannt! Doch auch der Rest spricht für den Neuzugang, der von Dortmunds zweiter Mannschaft kommt. Schon im März stand der Wechsel des Abwehrspielers fest. Von Sportdirektor Azzouzi kontaktiert, wurde man sich relativ schnell einig.

SEBASTIAN MAIER

Rücknummer 29
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 18.9.1993
Bisherige Vereine: TSV 1860 München, TSV Wehmichl

Für den Mittelfeldspieler ging diesen Sommer alles ganz schnell: Eine Woche vor dem Trainingsstart bei den Kiezkickern absolvierte er noch ein Spiel für die U23 von 1860 München. Dass es zum Saisonauftakt nun auch direkt gegen den Verein geht, bei dem er zehn Jahre lang gespielt hat, sei für ihn „schon etwas Besonderes“. Ein guter Start sei das aber für jeden Neuzugang – am Freitagabend zuhause am Millerntor.

OKAN KURT

Rücknummer 36
Position: Mittelfeld
Geburtsdatum: 11.1.1995
Bisherige Vereine: FC St. Pauli U19

Der Youngster kickte in der letzten Saison für St. Paulis U19 und stand im letzten Spiel sogar schon bei den Kiezkickern unter Cheftrainer Michael Frontzeck im Kader. Ende Juni unterschrieb er nun einen Profivertrag über drei Jahre und durfte sich in der gesamten Vorbereitung bei den Profis beweisen und hinterließ einen guten Eindruck.

ROLAND VRABEC

Co-Trainer
Geburtsdatum: 6.3.1974
Bisherige Vereine: Deutschland U19, 1. FSV Mainz 05, FSV Frankfurt

Da Thomas Meggle zur U23 der Kiezkicker wechselte, wurde auf der Trainerbank der Profis ein Platz frei. Diesen konnte Sportdirektor Rachid Azzouzi jedoch schnell mit dem 39-Jährigen besetzen, der sich als Co-Trainer der deutschen U19 und mit seiner Erfahrung bei Mainz 05 und dem FSV Frankfurt empfehlen kann. Die neue Trainerkonstellation erprobte sich erstmals in den zwei Trainingslagern der Vorbereitung, wo alles reibungslos verlief.

„AUF DIE ATMOSPHÄRE AM MILLERNTOR LASSE ICH NICHTS KOMMEN“

Von 2007 bis 2009 streifte sich Ömer Şişmanoğlu das braun-weiße Trikot über. Beim FC St. Pauli begann seine Profikarriere, die den Stürmer anschließend in die Türkei führte. Kayserispor (2009 bis 2012) und Antalyaspor (2012/13) lauteten dort seine ersten beiden Stationen, ehe der 23-Jährige vor kurzem bei Beşiktaş J.K. einen Vierjahresvertrag unterschrieb. Wir sprachen mit dem gebürtigen Hamburger über seine Zeit bei St. Pauli, Heimatbesuch und den türkischen Fußball.



Hallo Ömer, ist das Spiel heute für Dich eigentlich die erste Rückkehr ans Millerntor?

Ja und ich freue mich schon tierisch auf das Spiel. Meine Freunde und meine Familie werden alle da sein. Allerdings weiß ich noch nicht, ob ich spielen werde. Der Wechsel zu Beşiktaş hatte sich etwas verzögert, deshalb bin ich erst seit wenigen Tagen im Training. Es wäre aber toll, gegen meinen Lieblingsverein aufzulaufen.

Zu wem hast Du noch Kontakt bei St. Pauli?

Mit Schnecke und Dennis Daube tausche ich mich ab und zu noch aus. Ansonsten sind ja außer Boller und Bene alle Spieler aus meiner Zeit weg.

Welche Momente bei St. Pauli wirst Du nie vergessen?

Da gibt es einige: Mein Profidebüt gegen Mainz 05 (17. Spieltag, 2007/08, Anm. d. Red.), mein erster Startelf-Einsatz ebenfalls gegen Mainz 05 (31. Spieltag, 2008/09, Anm. d. Red.), bei dem wir 2:0 gewonnen haben. Außerdem ist mir der Hamburger Pokalsieg 2008 mit der zweiten Mannschaft in guter Erinnerung geblieben. Das war sozusagen mein erster Titel. Ein tolles Erlebnis war aber auch der Bundesliga-aufstieg mit der A-Jugend im selben Jahr, bei dem ich am Ende der Saison noch mithelfen konnte.

Wie oft bist Du noch in Hamburg?

So oft ich kann. Immer wenn ich frei habe, und wenn es nur drei Tage sind, setze ich mich in den Flieger und verbringe Zeit mit Freunden und meiner Familie, die mir sehr wichtig ist.

Apropos Familie: Musstest Du Deinen Wechsel zu Beşiktaş schon rechtfertigen, weil alle Fenerbahçe- oder Galatasaray-Fans sind?

Nein, bei mir in der Familie ist das alles ein bisschen gemischt. Dementsprechend emotional wird es zuhause, wenn die jeweiligen Lieblingsvereine gegeneinander spielen (schmunzelt).

Du hast jetzt bei Kayserispor (2009-2012) und Antalyaspor (2012/13) vier Jahre in der Türkei gespielt. Wie bewertest Du diese Zeit?



Fotos: Witters

Ich hatte Höhen und Tiefen. Die ersten zwei Jahre waren super. Im dritten Jahr dachte ich, dass alles von alleine laufen würde und habe es ein bisschen schleifen lassen. Dafür habe ich die Quittung bekommen, denn ich musste mich in Kayseri über die Amateurmansschaft erst wieder anbieten. In Antalya lief es letzte Saison dann richtig rund. Zwar war ich fast immer nur Einwechselspieler, habe aber in der Liga acht Tore gemacht. Dazu kamen sechs Treffer in nur fünf Pokalspielen. In den Medien wurde dann sehr viel über mich geschrieben, eine Geschichte lautete beispielsweise „Von den Amateuren zum Superjoker in der SüperLig“. Das hat natürlich nicht nur Aufmerksamkeit erzeugt, sondern auch das Interesse der großen Clubs erregt.

Was zeichnet den Fußball in der Türkei Deiner Meinung nach aus?

Das Spiel ist aggressiv und körperbetont. Zwar ist das Leistungsgefälle hinter den Topteams wie Galatasaray, Fenerbahçe und Beşiktaş immer noch relativ groß, aber in den vier Jahren, in denen ich jetzt dort spiele, hat sich schon eine Menge getan. Die Fans sind sehr leidenschaftlich, speziell die Beşiktaş-Fans. Die sind wirklich eine Klasse für sich. Im İnönü-Stadion ging es immer ab, als ich dort mit meinen Teams gespielt habe. Über die Atmosphäre am Millerntor lasse ich allerdings nichts kommen.

Welche Ziele hast Du bei Beşiktaş?

Das ist eine große Chance für mich. Ich

bin jung und habe noch Entwicklungspotential. Ich versuche, alles aus mir herauszuholen. Ich werde mir von den älteren Spielern noch einiges abschauen können. Mein Ziel ist es, Stammspieler zu werden. Dafür habe ich ja ein bisschen Zeit, mein Vertrag läuft vier Jahre. Ich will mich trotzdem jeden Tag einen Schritt weiterentwickeln.

Ömer, dafür wünschen wir Dir alles Gute. Vielen Dank für das Gespräch.

Interview: Jörn Kreuzer

...wir bringen Leben in Ihre Bewegung

Ausbildungen

an staatlich anerkannten Berufsfachschulen

**Physiotherapie
Ergotherapie**

Grone-Bildungszentrum für Gesundheits- und Sozialberufe GmbH - gemeinnützig -

Überseering 5-7 22297 Hamburg

Tel. 040/63905314

und Bewegung in Ihr Leben...

www.grone.de/hh-geso



POSITIVE BILANZ



Fotos: Witters

Es waren intensive Tage im österreichischen Pichl. Vom 2. bis 10. Juli bereiteten sich die Kiezkicker im zweiten Trainingslager während der Vorbereitung auf die neue Saison vor. In drei Spielen gegen Pasching (0:0), Burghausen (2:1, Tore: Gonther und Kringe) und Grödig (2:1, Tore: Buchtmann und Bartels) testete Michael Frontzeck verschiedene Varianten.

„Gerade die drei Spiele in vier Tagen waren eine richtige Keule für die Mannschaft. Aber die Spieler haben es ordentlich gemacht. Die Ergebnisse sind dabei zweitrangig, wichtiger ist, dass die Jungs die taktischen Vorgaben umsetzen. Das haben sie schon ganz gut gemacht, auch wenn das eine oder andere noch nicht funktioniert hat“, erklärte Cheftrainer Michael Frontzeck. Das Positivste war für den Trainer die Erkenntnis, dass „die neuen Spieler gut integriert worden sind, sich die Gruppe homogen präsentiert.“

Bereits am ersten Abend wurden mannschaftsintern wichtige Entscheidungen getroffen. Fabian Boll bleibt Kapitän der Braun-Weißen, dem Mannschaftsrat gehören mit Philipp Tschauer, Jan-Philipp Kalla und Markus Thorandt drei Spieler an, die das Amt auch im letzten Jahr schon innehatten. Neu in der Gruppe ist Florian Kringe, der den Platz von Florian Bruns übernommen hat.

In den intensiven Einheiten, die auf den Plätzen in Pichl und Schladming absolviert wurden, standen Spielformen, Passspiel, aber auch Übungen zur Verbesserung der Schnellkraft auf



dem Programm. Aufgrund der hohen Belastungen mussten ein paar Kiezkicker wegen muskulärer Probleme bei der einen oder anderen Einheit aussetzen. Und während die Rekonvaleszenten Florian Mohr und Dennis Daube gute Fortschritte machten, verletzte sich Kevin Schindler bei einem Trainingsunfall am Sprunggelenk und konnte zunächst nur individuell trainieren.

Am vergangenen Montag stand für die Boys in Brown, die im Hotel



tour ging es vorbei an Wasserfällen und über eine ziemlich wackelige Hängebrücke, bis dann nach einer guten Stunde die Kaltenbach-Alm in 1335 Metern Höhe erreicht war. Dort gab es eine zünftige Brotzeit, bevor sich die Jungs wieder auf den Rückweg machten. Der Rest des Tages sowie der Dienstagvormittag standen dann zur freien Verfügung, ehe es die letzten Einheiten in Österreich gab.

Christoph Pieper



Pichlmayrgut bestens untergebracht waren, eine besondere Einheit auf dem Programm. Bei einer Berg-

„DAS WIRD ETWAS GANZ GROSSES!“

2013/14 wird eine wichtige Saison für 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V.. Mit vielfältigen Aktionen wollen die Mitglieder und Freunde des Fördervereins ihrem großen Ziel entscheidend näher kommen: einer braun-weißen Pilgerstätte in der neuen Gegengerade. Neuerdings auch mit prominenter Unterstützung aus der Mannschaft!



Foto: Witters

Februar 2011: Museumspate Benedikt Pliquet freut sich über den Derbysieg

Mit Mannschaftskapitän Fabian Boll und Derbyheld Benedikt Pliquet haben sich zwei Spieler, die braun-

weiße Geschichte geschrieben haben, bereit erklärt, 1910 e.V. als „Museums-paten der Mannschaft“ zu begleiten. Keeper Pliquet, schon seit November 2012 Mitglied bei 1910 e.V., brauchte keinerlei Überredung, und auch Urgestein „Boller“ fackelte nicht lange: „Da bin ich gerne dabei!“

„Respekt, was die Aktiven und Förderer von 1910 e.V. sich vorgenommen haben“, so die beiden frischgebackenen Museumspaten: „Ausstellung finanzieren,



Januar 2006: Museumspate Fabian Boll nach seinem 2:1 im „Bokal“-Viertelfinale gegen Bremen

Foto: Witters

Museum planen, Archiv bestücken: Das dürfte eines der fettesten Ehren-amts-Projekte sein, das im FCSP-Umfeld je gestartet wurde! Besonders gut finden wir, dass wirklich alle St. Paulianer davon etwas haben werden, von USP bis zum ‚Alten Stamm‘. Die Fanräume, und direkt daneben das FC St. Pauli-Museum – das wird etwas ganz Großes. Wir wünschen 1910 e.V. viele Unterstützer und neue Mitglieder!“

Als „Sponsor of the Day“ des heutigen Tages werden die Aktiven von 1910 e.V. am Infostand vor der „Süd“ und mobil rund ums Stadion über den Verein und seine Ziele informieren und freuen sich natürlich über Spenden und neue Mitgliedschaften (Jahresbeitrag: nur 24 Euro). Alles unter dem Motto: „Ein Verein wie kein anderer verdient ein Museum wie kein anderes!“

Mehr Infos: www.1910-museum.de // facebook.com/1910eV



Foto: Antje Frohmüller

+++ 1910 e.V.-Ticker +++ 1910 e.V.-Ticker +++

Neues von 1910 e.V.

+++ Am morgigen **Sonnabend (13.7.)** findet ein großes „**Get Together**“ der Mitglieder von 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. statt. Highlight: Besichtigung der geplanten Museumsfläche neben den Fanräumen, danach Klön, Musik und kühle Getränke. Auch neue Interessenten sind herzlich willkommen! Anmeldung und Infos bei michael.pahl@1910-museum.de +++ Über die vielfältigen Aktivitäten von 1910 e.V. informiert auch das gerade gestartete Blog des Fördervereins – zu finden unter: blog.1910-museum.de +++ Absolut „museumsreif“ und extrem kleidsam sind die schicken neuen **1910 e.V.-T-Shirts**. Heute erhältlich, exklusiv am Infostand von 1910 e.V. vor der „Süd“! +++ Große Fortschritte macht auch die Aktion „**Deine Dauerkarte für das Miniatur-Millerntor**“: Stadionmodellbauer Holger Tribian und seine Frau Veronika arbeiten engagiert und akribisch an ihrem spektakulären Millerntor-Modell im Maßstab 1:100, parallel entsteht in Hamburg der Online-Shop für die handbemalten Figuren (auf Wunsch nach Foto). Infos und Registrierung: www.1910-museum.de/stadionmodell +++ 1910 e.V. wächst weiter: **Schon 250 Mitglieder** unterstützen den Verein aktiv oder als Fördermitglied. Wann es wohl 1910 sein werden? Mitgliedsformulare heute am 1910 e.V.-Stand auf dem Südtribünenvorplatz oder auf www.1910-museum.de! +++



LORENZ
AUTOLACKIERUNG
und Karosseriefachbetrieb

24 Stunden Glanzleistungen

Hammoorer Weg 20 • 22941 Bargtheide
Tel.: 04532/7439 • Fax: 04532/8072
autolorenz@t-online.de • www.autolackierung-lorenz.de

AKTION: 1988ER-PHOTO BOOTH

HEUTE: „Take it back to 1988!“

„25 Jahre Aufstieg 1988“ ist das Motto einer Veranstaltungsreihe von 1910 e.V., deren Auftakt mit Ippig, Zander & Co. am 29. Mai 2013 im prallvollen Clubheim stattfand. Passend dazu bietet 1910 e.V. auch eine Foto-Aktion: Dein persönlicher Schnappschuss im Look der Aufstiegshelden von 1988 – kostenlos! Wegen der großen Resonanz auf dem Sommerfest der Fanszene im Juni auch heute vor und nach dem Spiel gegen Besiktas am 1910 e.V.-Infostand vor der „Süd“. Übrigens, besonderes Extra: Auch 1988er-Besiktas-Trikots sind als Requisiten am Start! Dass die Ergebnisse sehenswert sind, zeigen Euch diese Schnappschüsse vom Fanszene-Sommerfest (alle Abgebildeten haben explizit der Veröffentlichung zugestimmt).



Vom Präsidenten bis zum Fanclub: Spaß in der 1988er-Photo Booth

Neue Fanbeauftragte seit 1. Juli 2013

Carsten Kupisch und Justus Peltzer heißen seit nicht ganz zwei Wochen die beiden neuen Fanbeauftragten des FC St. Pauli. Das Duo tritt die Nachfolge

von Stefan Schatz, der zukünftig als Fanprojektleiter arbeiten wird, an. Kupisch gehört dem Fanladen-Team bereits seit 2007 an, Peltzer seit 2008. Carsten und Justus, das VIVA-Team wünscht Euch beiden einen guten Start!



DAS SIND DIE NEUEN TRIKOTS!

„Die Trikots gefallen mir richtig gut. Sie sind schlicht und schön wie immer“, äußerte sich Kapitän Fabian Boll erfreut zu den neuen Jerseys. Das braune Heimtrikot ist mit einer roten Schärpe von der linken Schulter zur rechten Hüfte verse-

hen, das weiße Auswärtstrikot ebenfalls. Das neue Pokaltrikot tanzt etwas aus der Reihe und ist komplett in schwarz gehalten. Die Trikots sind in den Fanshops für 59,95 Euro (für Kinder 49,95 Euro) erhältlich.



ES GEHT UM DIE WURST ...

Aufmerksame Zuschauer der Flimmerkiste werden es vielleicht schon gemerkt haben. Wann immer es ins Trainingslager geht, sei es im türkischen Belek oder wie kürzlich in Pichl in Österreich, entwickeln unsere Co-Trainer Mathias Hain und Timo Schultz einen besonderen Wettkampfgeist. Dann werden Trainingspausen zum Fußball-Golf genutzt oder lautstark darüber diskutiert, wo denn die Latte aufhört und der Tor-Pfosten anfängt. Der Ehrgeiz kennt kaum Grenzen, auch wenn es wie zuletzt lediglich um eine Bratwurst für den Gewinner geht.

Uns waren diese Duelle immer willkommen Anlass, die Kamera laufen zu lassen. Schließlich besticht das Duo durch einen Unterhaltungswert, der dem von Jack Lemmon und Walter Matthau in nichts nachsteht. Und dann gibt es ja noch den Dritten im Bunde. Wie sich „Neuzugang“ Roland Vrabec in diese Gemengelage einfügt und ob wir bald einen Dreikampf beobachten dürfen, werden wir mit größter Aufmerksamkeit verfolgen. Fürs erste wünschen wir viel Vergnügen mit den jüngsten Blüten unserer Lieblingsrivalität auf fcstpauli.tv.



Schanzenstern
BIO-RESTAURANT
www.schanzenstern.de
Bartelsstr. 12 • 20357 Hamburg • Tel: 040 - 432 904 09



Impressum

Viva St. Pauli ist die offizielle Stadienzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

Herausgeber: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Heiligengeistfeld 1 20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Verantwortlich: Christoph Pieper

Verlag: Eigenverlag

Redaktion, Heftplanung und Lektorat: Christoph Pieper (CvD)

Redaktionelle Mitarbeit: Christian Almeida, Miriam Boening, Hauke Brückner, Hannes Bühler, May-Britt Förster, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Lea Rzdiki

Fotos: Antje Frohmüller, FC St. Pauli, Witters

Marketing: Josip Grbavac

Anzeigen: Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

Layout, Satz + Reinzeichnung: mg design GmbH

mg design
www.design-mg.de

Druck: Minx Druck GmbH



Hier könnte Ihre Anzeige stehen.

Information und Anzeigenannahme:
Andreas Kaiser,
Tel. 040 - 765 89 53,
andreas.kaiser@fcstpauli.com

FC St. Pauli FM



„RACHID AZZOUZI, SAGEN SIE MAL ... !“

Unser Web- Radio- Portal FC St. Pauli FM trifft sich pünktlich zum Saisonauftakt mit Rachid Azzouzi. Wir sprechen mit ihm über sein erstes Jahr an der Elbe, die Neuzugänge im Kader und natürlich seine Lieblingsmusik. Aber auch ihr habt die einmalige Möglichkeit, eure Fragen loszuwerden. Schickt uns einfach eine Mail bis zum 16.07. an halle@fcstpauli.fm oder kontaktiert uns auf Facebook.



Wir sind jetzt schon gespannt, welche „all time favorites“ der St. Pauli Sportchef mitgebracht hat.

MEINE 11 mit Rachid Azzouzi – bald auf FC St. Pauli.FM

Tune in, on: www.fcstpauli.fm // facebook.com/fcstpaulifm

Welche Songs summen Sie am liebsten unter der Dusche? Wer ist die Stimmungskanone im neuen Kader? Welche Ziele haben Sie persönlich für die kommende Saison?

KLEINE PAUSE



Wohllwillstrasse 37
20359 Hamburg
Tel. 040 - 430 14 03

Montag-Donnerstag 7:00 - 3:00
Freitag 7:00 - 5:00
Samstag 9:00 - 5:00
Sonntag / Feiertag 9:00 - 2:00
www.kleine-pause.de